

# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

**KARTEIKARTE: A 560**

Seite: 1

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

---

## KARTEINUMMER:

Teil der Denkmalliste:

**A**

Lfd.Nr. im o.a. Listenteil:

**560**

---

## KURZBEZEICHNUNG:

Wohnhaus

### mit eingegrenztem Denkmalumfang:

das Äußere des zweigeschossigen Gebäudes, das konstruktive Innengerüst sowie die ursprüngliche Erschließung mit Flur und Treppe.

Der rückwärtige Anbau, ursprünglich von 1949, gehört nicht zum Denkmalumfang.

Baujahr: 1903 als Einfamilienhaus

---

## LAGE:

Straße/Hausnummer:

Graf-Adolf-Straße 15

Gemarkung:

Wattenscheid

Flur:

30

Flurstück:

251

---

# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

**KARTEIKARTE: A 560**

**Seite: 2**

## Nähere Beschreibung des Objektes:

Bauherr: Heinrich Krengel, Stadtsekretär  
Architekt: Vennebusch

1913 Erkervorbau an der rechten Giebelseite und Abänderung des Spitzgiebels zu Krüppelwalm.

1949 rückwärtig Anbau einer Behelfswohnung.

1950 Ausbau eines Zimmers im Dachgeschoss mit Gaube nach Westen.

## **Wesentliche charakteristische Merkmale:**

Zweigeschossiges villenartiges Wohnhaus auf gequaderem Sockel mit niedrigem Mezzanin unter relativ flach geneigtem, nach drei Seiten abgewalmten Dach. Putz-/Stuckarchitektur in spätklassizistischen Formen. Umlaufendes Stockwerks- und Brüstungsgesims, ebenso das Mezzaningeschoss unter der Traufe abgesetzt. Als Hauptschauseite ist die Westseite des Hauses zu bewerten mit mittigem Eingang, der durch einen schweren Vorbau aus Pilastern, Säulen und Architrav ausgezeichnet wird. Hier, wie auf der gegenüberliegenden Seite im Erdgeschoss, schwach gebänderter Putz, das Obergeschoss glatt. Die Ecken gequadert, im Erdgeschoss mit rauher, im Obergeschoss mit glatter Oberfläche. Die Dreiachsigkeit der Eingangsfront nur in Ansätzen angelegt. Während die Fläche rechts neben dem Eingang geschlossen blieb, ist sie im Obergeschoss für eine gerahmte quadratische Stucktafel benutzt, die in Ranken das Baudatum 1903 zeigt. Sie wird von einem gleichen auf Konsöhlen abgefangenen scheinrechten Rahmenelement ausgezeichnet wie die beiden benachbarten Fenster. Das segmentbogige Fenster im Erdgeschoss wie auch die querrrechteckigen Fensterchen des Mezzanin nur mit einer schmalen Rahmung. Die Differenzierung der Fensterformen an den übrigen Hausseiten beibehalten. Die ebenfalls dreiachsige Straßenfront links durch einen schwach vortretenden Risalit, rechts durch einen dreiseitig gebrochenen Ständerker rhythmisiert, dessen Erdgeschoss gebändert und dessen Brüstungsfelder im Obergeschoss mit Vierpassornamenten geschmückt sind. An der östlichen Giebelseite im Erdgeschoss, ganz nach hinten verlegt, der 1913 angebaute eingeschossige Erker. Im Obergeschoss und im Giebfeld je zwei symmetrisch angeordnete Fenster.

Die einflügelige Haustür in schweren Neorenaissanceformen mit verglastem und kunstvoll vergittertem Bogenfeld erhalten, alle Fensterfüllungen erneuert. Erhalten blieben außerdem vier der ursprünglich fünf Rankengitter der Mezzaninfenster.

# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

**KARTEIKARTE: A 560**

**Seite: 3**

Das Innere des ehemaligen Einfamilienhauses heute in zwei Etagenwohnungen unterteilt. Aber die originalen farbigen Fliesen im Flur des Erdgeschosses und die Treppe erhalten.

Das Gebäude ist bedeutend für die Geschichte Bochums und besonders des Ortsteils Wattenscheid, weil seine Architektur und städtebauliche Lage Auskunft geben über die Entwicklung des Ortes.

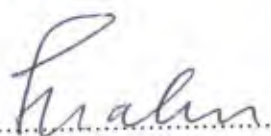
Für Erhaltung und Nutzung sprechen wissenschaftliche, d. h. hier baugeschichtliche Gründe. Bei dem 1903 errichteten Wohnhaus handelt es sich im Typ um eine kleine Stadtvilla, die sich an die klassizistische Tradition, wie sie seit über 100 Jahren bestand, anlehnte und nur einzelne Elemente dem Zeitgeschmack anpasste. Zum Grundschema gehört z. B. die kubische Form des Gebäudes mit dem Mezzaningeschoss unter der Traufe. Auch die zurückhaltende Oberflächengestaltung des Äußeren ist hier zu nennen, während Einzelformen wie die sehr schlanken Fenster, die Erkerform und die Ausbildung der Stuckornamentik die Zeitstellung zu Beginn des 20. Jahrhunderts verdeutlichen. Das Wohnhaus Graf-Adolf-Straße 15 verdeutlicht anschaulich diesen langlebigen Haustyp.

Städtebauliche Gründe liegen für Erhaltung und Nutzung vor, weil das Gebäude Auskunft gibt über das Wachsen der Stadt Wattenscheid über seine historischen Grenzen hinaus. Die Graf-Adolf-Straße, damals Kaiserstraße, wurde 1897 von den Grundeigentümern des betreffenden Ackerlandes angelegt und zum Hausbau erschlossen. Anschließend ging die Straße in städtischen Besitz über. Die seit 1898 langsam fortschreitende gediegene Bebauung lässt erkennen, dass es sich hier um bevorzugte Randbereiche der jungen Industriestadt handelte, die gutsituierten Bürgern vorbehalten war.

Datum der Eintragung: 23. Mai 2003

**STADT BOCHUM**

Der Oberbürgermeister  
Im Auftrage

  
.....  
Straker



(Siegel)

# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 560

Seite: 5

LAGEPLAN:



# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

**KARTEIKARTE: A 560**

**Seite: 6**

---

## **FOTOS:**

Film:

Aufnahme:



